



Exkursion zum Isarsteg nach Freising am 30.03.2017

Das LAG-Management organisierte eine Exkursion zum LEADER-geförderten Isarsteg am 30.03.2017 nach Freising zu der alle Interessierten eingeladen waren. In den Isarauen wurden die 22 Teilnehmer von Hans Huss, LAG-Manager Mittlere Isarregion, und Alois Spangler, Amt für Straßen und Brückenbau, bereits erwartet. Die beiden Herren stellten das von verschiedenen Interessensgruppen gemeinsam erarbeitete Nutzungskonzept der Isarauen im Stadtgebiet Freising vor. Wichtig ist es „möglichst viele Bürgerveranstaltungen und Workshops zur Sensibilisierung zu veranstalten“, so Huss. Durch die Aufteilung der Uferbereiche in unterschiedliche Zonen konnte anschließend die Isar einerseits für Anwohner und Gäste als Freizeit- und Naherholungsgebiet erlebbar gemacht werden, andererseits wurden Ruhezonen für Flora und Fauna eingerichtet.

Aufgrund der Sensibilisierung aller Beteiligten und der Einbindung in die konzeptionellen Vorüberlegungen wurde die Neugestaltung der Uferbereiche und der Fußgänger- und Radfahrersteg von allen akzeptiert und die Baumaßnahmen mitgetragen. Trotz der baulichen Eingriffe, sollten die Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden. Deshalb wurde ein europaweiter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die Stadt Freising entschied sich für ein Modell bei welchem der Steg eine natürliche Form hat und einem über der Isar liegendem Baumstamm/Ast ähnelt. Aufgrund dieser Form mussten nur wenige Bäume gefällt werden. Die ca. 200 t schwere Brücke ist aus unempfindlichen Cortenstahl. Dieses Material hält bis zu 100 Jahre und benötigt keinerlei Pflege, da der luftdicht verschweißte Hohlkasten nur oberflächlich rostet und dabei seine für das Material typische Patina erhält. Besonders beeindruckend ist, dass die 60 m lange Brücke auf nur 4 sichtbaren Stützen steht. Aus Naturschutzgründen wurde auf eine Beleuchtung der Brücke verzichtet.

An den neu aufgestellten Erläuterungstafeln kann sich der Besucher der Isarauen über die Flora und Fauna informieren. Weitere Infrastruktur musste nicht zusätzlich für Besucher gebaut werden, da die bereits vorhandenen Parkmöglichkeiten und die Toilettenanlagen der Luitpoldhalle genutzt werden können.

Die Radfahrer erfreuen sich an den neugestalteten Uferbereichen samt neu angelegten Kiesinseln und besonders an dem Steg, da der überregional bekannte Isarradweg in Freising zu beiden Seiten des Flusses verläuft und den Isarsteg ein Wechsel zwischen dem linken und rechten Uferbereich jetzt fahrradfreundlich möglich ist.

Etwa zwei Jahre nach der Einweihung fügt sich der Isarsteg wie selbstverständlich in die Gesamtsituation ein und stellt zudem einen wichtigen Lückenschluss im städtischen Radwegenetz zwischen der Stadt Freising und dem Stadtteil „Lerchenfeld“ dar.

Die LAG Mittlere Isarregion hat in einem langen Prozess gemeinsam mit der Stadt FS das Projekt entwickelt und mit 750.000 Euro bezuschusst. Die Gesamtkosten lagen bei rund 2,2 Mio. Euro.

Die Exkursion gab den Beteiligten einen guten Einblick in die Entwicklung eines solchen umfangreichen Projektes und sollte einen Impuls geben, um dem Ziel der Lokalen Entwicklungsstrategie "wir bauen den Römern eine Brücke" näher zu kommen.



Der Isarsteg in Freising



Die zahlreichen Interessierten der Leader-Exkursion.